



## A. Materialien und Vorbereitung

- Tabletten für den Einstieg
- Arbeitsblätter (S. 26–28) in Klassenstärke kopieren
- Computer mit Internetzugang in ausreichender Anzahl bereitstellen, nach Möglichkeit für jeden Schüler (alternativ: ausnahmsweise die Benutzung von Smartphones gestatten)

## B. Fächerverbindende Anknüpfungspunkte

- Geschichte/Sozialkunde: Gesellschaften früher und heute, das Sabbatical und seine Gründe, der Aufbau eines Klosters, das Klosterleben
- Erdkunde: das Leben der Nomaden und das Leben in modernen Städten
- Biologie: das Burnout-Syndrom, das Boreout-Syndrom

## C. Didaktisch-methodische Hinweise

Gruppenkonstellationen innerhalb der Pubertät sind niemals fest. Sie verändern sich genauso wie die Jugendlichen auch. Dennoch ist es für den Orientierungssuchenden immer wichtig, den Anschluss nicht zu verlieren. Dass er dabei gelegentlich sich selbst verbiegt und damit negativen Einflüssen unterliegt, ist jeder Lehrkraft klar. Allerdings weiß das nicht jeder Schüler und manchmal auch nicht seine Erziehungsberechtigten. Leider ist immer wieder – auch in ländlichen Regionen – ein gewisser Hang zum Exzess zu beobachten. Zwar nimmt die Zahl der zigarettenrauchenden Jugendlichen ab, doch in gleichem Maße verstärkt sich die Vorliebe zur Wasserpfeife und E-Zigarette. Der Hang zum Alkohol ist seit Jahren in gewissen Gruppierungen ungebrochen. Und die ein oder andere Lehrkraft zeigt sich zumindest zu Beginn ihrer Dienstzeit noch heute durchaus beeindruckt von den unverhohlenen dargelegten Trinkeskapaden einiger Siebt- oder Sechstklässler. Die Möglichkeit, über diese Entwicklungen und Einflüsse in Gruppen zu reden, bietet sich im elterlichen Haus selten. Ihr widmet sich diese Einheit.

### *Stundenverlauf*

Der Einstieg erfolgt, indem Tabletten auf den OHP gelegt werden. Es wird normalerweise sogleich erkannt, worum es sich handelt. Welche Wirkung diese Tabletten haben, kann aber zu unterschiedlichen Vermutungen führen. Lenken Sie das Thema langsam auf die Tatsache, dass Tabletten auch rein berauschende Wirkung haben können und zu negativen Zuständen führen. Im Anschluss daran teilen Sie entweder das Arbeitsblatt 1 direkt an die Schüler aus oder kopieren nur den Text ohne Überschrift auf Folie, sodass das Thema nicht gleich antizipiert werden kann (Aufgabe 1). Das Gitterrätsel von Aufgabe 2 dürfte keine großen Probleme bereiten. Die anschließende Diskussionsrunde (Aufgabe 3) ist manchmal dann heikel, wenn die Lehrkraft sich zu sehr präsentiert. Bei Besuchen von Suchtexperten werden üblicherweise die Lehrkräfte aus dem Raum geschickt, damit frei gesprochen werden kann. Nehmen Sie sich hier am besten also möglichst zurück. In der Partnerarbeitsphase der Aufgabe 4 sollten Computer zur Verfügung stehen. Bei der darauffolgenden Aufgabe 5 können Sie den ersten Buchstaben bei Bedarf auch zur Erleichterung vorgeben. Im Anschluss an diese Einheit wären die Behandlung der Außenseiter- bzw. Einzelgängerthematik sowie Strategien des „Nein-Sagens“ möglich.

### *Verwendete Sozialformen und Methoden*

- Stummer Impuls (Tabletten auf OHP)
- Unterrichtsgespräch (Sprechbedarf nach Einstiegsimpuls)
- Gruppenarbeit (gemeinsamer Erfahrungsaustausch)
- Partnerarbeit (passende Bilder finden)
- Einzelarbeit (Einstiegsaufgabe, Informationstext zum Schluss)
- Aufgabentypen: Gitterrätsel, Diskussion, Lückentext mit Wortspeicher, Internetrecherche



*Hilfreiche Literaturempfehlungen*

- Heike Leye: Mobbing in der Schule – Das Praxisbuch. Augsburg, Auer, 2014
- Heinz-Hermann Krüger u. a.: Kinder und ihre Peers: Freundschaftsbeziehungen und schulische Bildungsbiographien. Opladen, Budrich, 2008.
- Rolf Göppel: Das Jugendalter. Entwicklungsaufgaben – Entwicklungskrisen – Bewältigungsformen. Stuttgart, Kohlhammer, 2005.
- Thomas Berger: Die „peer-group“ als Instrument der Sozialisation. Eine Betrachtung des Sozialisationsprozesses und der Identitätsentwicklung von Adoleszenten. München, Grin, 2009.

**Lösung Aufgabe 2:**

					M								
					U								
G	Ä				T	O	D	E	S	F	A	L	L
	R				P								
	G	U			R								E
	E		P		O		A						I
	R			P	B			N					N
					E				G				S
						N				S			A
							Z				T		M
								W					K
									A				E
										N			I
											G		T

**Lösung Aufgabe 3:**

Rocker, Neonazi, Kiffer

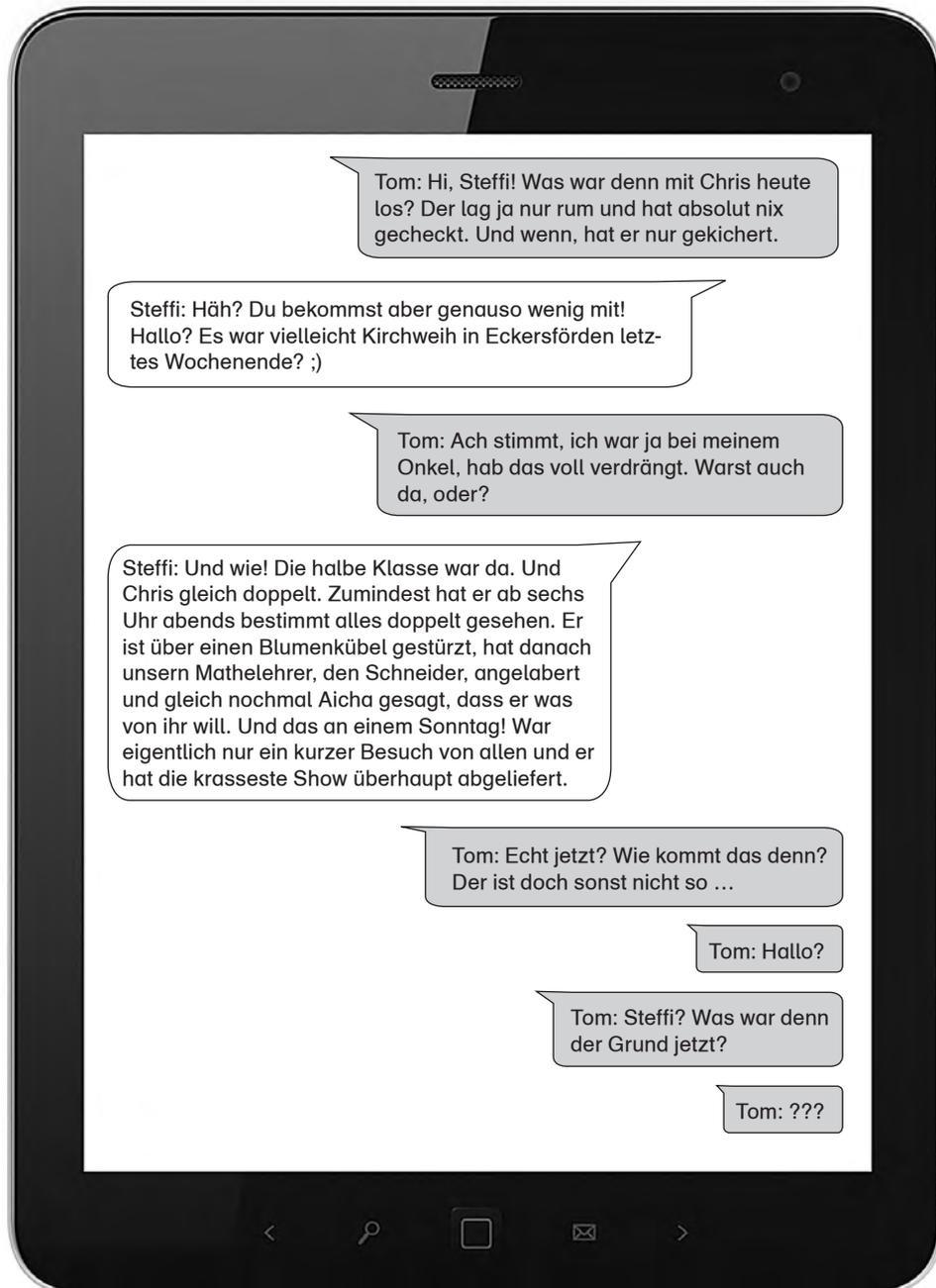
**Lösung Aufgabe 4:**

Leichtsinn, dazugehören, Gruppendruck, verstellen, Interessen, Hobby, politische Ausrichtung



## „Der? Der war am Wochenende wieder breit ...“ – Negative Erscheinungen in der Gruppe

1. Tom chattet am Nachmittag mit Steffi. Lies den folgenden Text.



„So ein Mist, das Internet geht schon wieder nicht! Wenn die Internettypen nicht langsam mal kommen, repariere ich noch alles selbst. Gerade wo es spannend wurde ...“ – Tom grübelt noch eine ganze Weile, was mit Chris wohl los war.



## „Der? Der war am Wochenende wieder breit ...“ – Negative Erscheinungen in der Gruppe

2. Finde im Buchstabengitter mögliche Gründe für Chris' Vollrausch. Ein Tipp: Man kann insgesamt sechs finden. Sie können von oben nach unten, von links nach rechts und diagonal zu lesen sein.

J	U	K	Ö	D	E	L	Z	B	U	M	H	A	G
Ö	L	R	S	A	M	O	N	T	A	G	O	T	E
V	P	I	A	U	U	K	S	E	U	H	L	O	I
G	Ä	E	F	K	T	O	D	E	S	F	A	L	L
F	R	T	T	E	P	B	E	J	S	I	L	A	K
Z	G	U	K	R	R	G	M	U	H	L	A	L	E
H	E	J	P	T	O	P	A	P	O	M	E	L	I
I	R	Z	A	P	B	A	U	N	R	U	P	O	N
A	T	J	U	R	E	R	S	E	G	E	B	U	S
S	H	R	S	L	R	N	R	A	K	S	U	K	A
K	Ü	T	E	U	S	H	Z	W	Ä	Ü	T	F	M
B	A	K	Q	F	T	E	L	W	R	J	H	M	K
M	H	A	U	S	A	U	F	G	A	B	E	N	E
R	E	B	B	N	U	I	Ä	Z	U	N	T	A	I
W	T	Z	U	G	K	L	O	S	X	O	G	I	T

3. Bildet Gruppen und lest die Fortsetzung der Geschichte.

„Was ist denn jetzt los? Warum kommt nichts mehr?“ – Steffi steckt das Handy weg und steht auf. Sie denkt noch über Chris nach. Tom hat recht. Das alles passt irgendwie nicht ganz zu ihrem gemeinsamen Freund. Sie kennt solche Geschichten eigentlich nur von anderen ...

Besprecht gemeinsam, welche Geschichten ihr zu diesem Thema kennt. Euer Lehrer geht nicht in die Nähe eurer Gruppen. Es geht ihn auch einfach nichts an. Aber eins ist wichtig:

Es werden keine Namen genannt, redet einfach von „jemandem“ und gestaltet die Geschichte bitte nicht lustig.



Denn derjenige hat sich mit Sicherheit danach sehr geschämt. Vielleicht habt ihr auch selbst einmal Erfahrung mit Alkohol gemacht und habt am Ende dabei nicht gut ausgesehen.



## „Der? Der war am Wochenende wieder breit...“ – Negative Erscheinungen in der Gruppe

### 3. Lest die Fortsetzung der Geschichte.

Steffi erinnert sich an den letzten Sonntag. Sie glaubt, dass Chris mit seinen neuen Freunden auf dem Fest war. Die sind auch alle deutlich älter. Sie weiß aber nicht mehr genau, wie sie aussahen.



Beschreibt, welche Hobbys und Interessen die Freunde von Chris haben könnten. Welche Gemeinsamkeiten haben sie wohl? Und was können sie eventuell gar nicht leiden? Ihr findet hier verschlüsselt kleine Hilfen.

Rekcor

Izanoen

Reffik

Diskutiert nun gemeinsam, was wohl los war und ob ihr von diesen Gruppierungen schon einmal gehört habt.

### 4. Fülle den folgenden Text mithilfe des Wortspeichers aus.

Freunde sind extrem wichtig, ganz klar. In Chris' Fall aber brachten ihn seine Kumpels zu Handlungen, die er nicht wollte. Denn niemand will seinem Lehrer wirklich lallend in die Arme fallen oder dem heimlichen Schwarm auf diese Art die Gefühle offenbaren. Manchmal entstehen solche Situationen einfach aus \_\_\_\_\_, weil man also etwas Neues ausprobieren wollte, aber nicht wusste, wohin das führt. Aber Chris wollte am Sonntag unbedingt \_\_\_\_\_ und so dachte er, dass es gut wäre, das zu tun, was die anderen machen. Und das, obwohl er eigentlich nicht so wirklich den Drang dazu hatte. Wenn so etwas geschieht, nennt man das \_\_\_\_\_. Denn jeder Mensch möchte normalerweise Mitglied in einer Gruppe sein. Allerdings ist das nur dann optimal, wenn er sich deshalb nicht \_\_\_\_\_ muss. So etwas geschieht dann nicht, wenn man gemeinsame \_\_\_\_\_ teilt, zum Beispiel im Sportverein, durch den gleichen Musikgeschmack oder ein gemeinsames \_\_\_\_\_. Seltener finden sich Gruppen zusammen, weil sie die gleiche \_\_\_\_\_ haben (zum Beispiel weil sie sich für die Umwelt einsetzen möchten) oder weil sie sozial helfen wollen (etwa als freiwillige Helfer in Altenheimen).

Hobby

Gruppendruck

politische Ausrichtung

verstellen

Interessen

dazugehören

Leichtsinn



## A. Materialien und Vorbereitung

- M 1 (S. 85) für den Einstieg kopieren
- Arbeitsblätter (S. 86–88) in Klassenstärke kopieren
- Computer mit Internetzugang in ausreichender Anzahl bereitstellen, nach Möglichkeit für jeden Schüler (alternativ: ausnahmsweise die Benutzung von Smartphones gestatten)

## B. Fächerverbindende Anknüpfungspunkte

- Sozialkunde: Rechte und Pflichten von Bürgern
- Informationstechnologie: Internetrecht

## C. Didaktisch-methodische Hinweise

Die Freizeit von Jugendlichen ist heutzutage bestimmt durch Medien. Handys, Computer, Spielekonsolen und Musik sind die beliebtesten Ablenkungen am Wochenende. Und diese finden fast ausschließlich im Internet statt. Facebook®, Twitter®, Snapchat®, Reddit® und WhatsApp® sind dabei die Apps der Gegenwart und Zukunft. Genutzt werden sie ohne Ende, aber oft auch ohne besonderen Durchblick. Selbst die Eltern wissen nicht, dass WhatsApp® ab 16 Jahren erlaubt ist oder dass die Filme, die ihre Kinder sehen, aktuelle und gestreamte Blockbuster im Internet sind. Denn gerade im Bereich des Videofilms oder der Serien haben die Jugendlichen nicht die nötige Geduld. Sie können nicht abwarten, bis die aktuellen Filme auf legalen Plattformen wie AmazonPrime Video® oder Netflix® laufen – falls sie ein Abonnement dieser Angebote überhaupt haben. So gilt auch im Moment (Stand August 2016), dass etwa *streamcloud.eu* zu den 30 beliebtesten Webseiten in Deutschland gehört. Für viele Erwachsene und Jugendliche gilt die Nutzung dieser Angebote als gesetzliche Grauzone, die sie gerne ausnutzen. Dass es bisher schon Abmahnungen für Nutzer gab, dass die Betreiber der Seiten schon beklagt und verurteilt wurden, man sich Viren auf den PC holen kann und nur im Moment noch keine rechtliche Einigung in dieser Hinsicht herrscht, wissen viele Nutzer nicht. Es ist wichtig, zumindest als Einstieg den Schülern einige rechtliche Aspekte des Internetkonsums klarzumachen und Handlungsalternativen an die Hand zu geben. Sie können in Folgestunden auch auf andere rechtliche Bereiche des Internetkonsums der Schüler eingehen. Das eigene Verhalten in der Hinsicht aber zum ersten Mal kritisch zu beleuchten, soll Inhalt dieser Stunden sein.

### Stundenverlauf

Lesen Sie zu Beginn den Text von M 1 vor. Sprechen Sie anschließend kurz über den Text. Hier können frei Gedanken geäußert werden, seien die eigenen Wochenendplanungen nun ähnlich oder anders. Verteilen Sie anschließend die Arbeitsblätter und lassen Sie Aufgabe 1 bearbeiten. Was alles nun legal ist oder nicht, wird eher selten sofort vermutet. Die anschließende anonyme Umfrage in der Klasse (Aufgabe 2) wird vermutlich zeigen, dass beinahe niemand „unbescholten“ ist. Auch die Lehrer müssen oft zumindest einmal mit „ja“ antworten. Die darauffolgende Zuordnungsübung mit Wortspeicher (Aufgabe 3) wird in Partnerarbeit gelöst und sollte kein Problem darstellen. Über sie kann ausgiebig gesprochen werden. Alternativen zu finden, ist Inhalt von Aufgabe 4. Wesentlich ist aber, diese Angebote auch einmal genauer zu betrachten. Ein Beispiel, das genau diesen Ansatz verfolgt, ist FUNK, das Junge Angebot von ARD und ZDF. Es versucht, 14- bis 29-Jährige auf Twitter®, YouTube®, Instagram® und mittels einer eigenen App mit zielgruppengerechtem Inhalt über die Kanäle, auf denen die Jugendlichen sowieso schon unterwegs sind, zu versorgen. Dieses Angebot als Alternative zu präsentieren, ist sicherlich eine weitere Möglichkeit für Ihren Unterricht. In Aufgabe 5 sind die kostenpflichtigen Angebote zu untersuchen. Es fällt auf, dass – bedenkt man die Familienangebote – die angebotenen Produkte keinesfalls zu teuer sind. Lassen Sie die monatlichen Kosten ruhig einmal in Materielles umrechnen. So wird deutlich, dass manch einer einen defekten Computer riskiert, nur um 7 Euro pro Monat zu sparen.



*Verwendete Sozialformen und Methoden*

- Impuls durch Einstiegsgeschichte
- Unterrichtsgespräch im Anschluss an den Impuls
- Partnerarbeit (Fernsehbeitrag, legale kostenlose Videoplattformen finden)
- Gruppenarbeit (Streaming-Angebote recherchieren)
- Einzelarbeit (Gesetzesverstöße finden, anonyme Umfrage)
- Aufgabentypen: spannendes Lesen, Umfrage, Lücken füllen mittels Wortspeicher, Gitterrätsel, Tabelle ausfüllen mittels Internetrecherche

*Hilfreiche Links*

- <https://www.funk.net>
- [http://www.focus.de/digital/internet/internetrecht-gefaehrliche-gratis-filme\\_id\\_4392279.html](http://www.focus.de/digital/internet/internetrecht-gefaehrliche-gratis-filme_id_4392279.html)
- <http://www.heise.de/ct/hotline/FAQ-Rechtliche-Position-von-Minderjaehrigen-im-Internet-2179474.html>

**Lösung Aufgabe 1:**

- WhatsApp® benutzen, da diese Applikation erst ab 16 Jahren ist
- fremde Musik von einem fremden Stick hören, da Ayrán sie nicht gekauft hat
- Fußball-Live-Streams, da das Streamen nach einem Urteil vom Amtsgericht Leipzig aus dem Jahr 2011 auch gegen das Urheberrecht verstößt. („Ende 2011 hat das Amtsgericht Leipzig in seinem Urteilsspruch gegen einen kino.to-Betreiber erklärt, dass auch Streaming ‚dem Grunde nach‘ gegen das Urheberrecht verstößt und damit eine Strafverfolgung der Nutzer nach sich ziehen kann – mit Betonung auf ‚kann‘.“ Quelle: <https://www.tz.de/multimedia/live-streams-internet-legal-oder-illegal-gesetz-2282286.html>, aufgerufen am 19.03.2017)
- Neueste Blockbuster, da heruntergeladene Filme von Streaming-Angeboten oder Sharing-Portalen gegen das Urhebergesetz verstoßen

**Lösung Aufgabe 3:**

Kiste, Kriminelle, 2011, rechtliche, illegal, längeren, Abmahnung, Urheberrecht

**Lösung Aufgabe 4:**

			<b>C</b>								
<b>A</b>				<b>L</b>							
	<b>R</b>			<b>C</b>	<b>I</b>	<b>N</b>	<b>E</b>	<b>N</b>	<b>E</b>	<b>T</b>	
		<b>D</b>				<b>P</b>					
	<b>M</b>		<b>M</b>				<b>F</b>				
	<b>Y</b>		<b>N</b>	<b>E</b>	<b>T</b>	<b>Z</b>	<b>K</b>	<b>I</b>	<b>N</b>	<b>O</b>	
	<b>V</b>				<b>D</b>				<b>S</b>		
	<b>I</b>					<b>I</b>				<b>H</b>	
	<b>D</b>						<b>A</b>				
	<b>E</b>							<b>T</b>			<b>F</b>
<b>Y</b>	<b>O</b>	<b>U</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>B</b>	<b>E</b>			<b>H</b>		<b>U</b>
										<b>E</b>	<b>N</b>
<b>Z</b>	<b>D</b>	<b>F</b>	<b>M</b>	<b>E</b>	<b>D</b>	<b>I</b>	<b>A</b>	<b>T</b>	<b>H</b>	<b>E</b>	<b>K</b>



Ayran ist 15 Jahre alt und lebt in Augsburg. Gerade fragt er seine Freundin Steffi über WhatsApp®, ob sie nicht in ein Eiscafé gehen will. Sie hat Zeit und Lust, immerhin scheint die Sonne ja so schön und die Woche lief bisher genauso blendend. Ayran strahlt über das ganze Gesicht und setzt seine Kopfhörer auf. Los geht es. Im Bus sitzend stellt er fest, dass die Musik auf Toms Stick echt gut ist. Klasse, dass er am Freitag noch dran gedacht hat und ihn mit in die Schule genommen hat.

Am Nachmittag hat er sich dann mit seinen Jungs zu Hause verabredet. Ihr Lieblingsverein spielt und das will sich keiner entgehen lassen. Und sie gewinnen tatsächlich als absoluter Underdog das Spiel. Obwohl der Fußball-Live-Stream auf dem Computer manchmal ruckelt, ist es ein Wahnsinns-Spiel.

Später dann geht es Richtung Abendgestaltung. Steffi freut sich, als sie Ayran wiedersieht. Das Eis am Vormittag war der perfekte Start in den Tag. Und jetzt heißt es Videoabend zu zweit bei ihr daheim. Sie hat gestern von ihrer besten Freundin den neuesten Blockbuster bekommen. Der ist erst letzte Woche in die Kinos gekommen. Es ging superschnell, den auf ihren Stick zu ziehen. Also ab damit in den USB-Anschluss vom Fernseher, Popcorn und Nachos liegen direkt vor ihnen auf dem Tisch und für den besten Eistee hat ihre Mutter vorher auch schon gesorgt. Anschließend werden noch ein paar Videos auf YouTube® angesehen. Und für den nächsten Videoabend wird auch schon ein Film ausgesucht: dieses Mal von Netzkino, einem Kanal auf YouTube®.



## „Ich darf noch nicht bei WhatsApp® sein?“ – Die rechtliche Seite des Internets

1. Unterstreiche im Text die Handlungen, bei denen jemand gegen das Gesetz verstößt. Besprecht danach gemeinsam eure Ergebnisse in der Klasse.

Ayran ist 15 Jahre alt und lebt in Augsburg. Gerade fragt er seine Freundin Steffi über WhatsApp®, ob sie nicht in ein Eiscafé gehen will. Sie hat Zeit und Lust, immerhin scheint die Sonne ja so schön und die Woche lief bisher genauso blendend. Ayran strahlt über das ganze Gesicht und setzt seine Kopfhörer auf. Los geht es. Im Bus sitzend stellt er fest, dass die Musik auf Toms Stick echt gut ist. Klasse, dass er am Freitag noch dran gedacht hat und ihn mit in die Schule genommen hat.

Am Nachmittag hat er sich dann mit seinen Jungs zu Hause verabredet. Ihr Lieblingsverein spielt und das will sich keiner entgehen lassen. Und sie gewinnen tatsächlich als absoluter Underdog das Spiel. Obwohl der Fußball-Live-Stream auf dem Computer manchmal ruckelt, ist es ein Wahnsinns-Spiel.

Später dann geht es Richtung Abendgestaltung. Steffi freut sich, als sie Ayran wieder sieht. Das Eis am Vormittag war der perfekte Start in den Tag. Und jetzt heißt es Videoabend zu zweit bei ihr daheim. Sie hat gestern von ihrer besten Freundin den neuesten Blockbuster bekommen. Der ist erst letzte Woche in die Kinos gekommen. Es ging super-schnell, den auf ihren Stick zu ziehen. Also ab damit in den USB-Anschluss vom Fernseher, Popcorn und Nachos liegen direkt vor ihnen auf dem Tisch und für den besten Eistee hat ihre Mutter vorher auch schon gesorgt. Anschließend werden noch ein paar Videos auf YouTube® angesehen. Und für den nächsten Videoabend wird auch schon ein Film ausgesucht: dieses Mal von Netzkino, einem Kanal auf YouTube®.

2. Nimm einen Zettel heraus. Schreibe alle Handlungen auf, die ihr im Text gefunden habt. Achte darauf, dass niemand auf deinen Zettel schauen kann. Hast du schon einmal solche Dinge gemacht? Sei ehrlich und schreibe „ja“ oder „nein“ neben die einzelnen Handlungen. Die Auswertung dann ist anonym, das heißt, niemand wird erfahren, wer was schon gemacht hat. Am Ende zählt ihr vorne am Pult aus, wie viele von euch eine „weiße Weste“ haben. Sprecht danach miteinander über dieses Ergebnis.

3. Ayran schaut mit seinem Vater fern. Leider hat der Fernseher wieder Probleme mit seinen Boxen und manche Aussagen sind komplett verwascht. Vervollständigt in Partnerarbeit den Text mit den richtigen Wörtern auf der Folgeseite unten.

Man kennt sie alle: movie4k.tl, kinox.to, streamcloud oder \_\_\_\_\_.  
Was? Sie kennen sie nicht? Dann sind Sie wahrscheinlich in den Augen von manchen – vor allem jungen Menschen – uncool. Aber Sie können sich beruhigen. Denn was die wenigsten Fans wirklich wissen, ist, dass sie mit dem Nutzen dieser Seiten waschechte \_\_\_\_\_ unterstützen.

Kinox.to hieß früher zum Beispiel einmal kino.to und entschloss sich zum Abschalten des Forums, nachdem sich Anwälte an die Fersen der Betreiber geheftet hatten. 13 Personen wurden letztlich verhaftet. Und was die Nutzer dann zu sehen bekamen, brachte im Jahr \_\_\_\_\_ einiges an Angst mit sich.



## Die Kriminalpolizei weist auf Folgendes hin:

Die Domain zur von Ihnen ausgewählten Webseite wurde wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung zur gewerbsmäßigen Begehung von Urheberrechtsverletzungen geschlossen.

Mehrere Betreiber von KINO.TO wurden festgenommen.

Internetnutzer, die widerrechtlich Raubkopien von Filmwerken hergestellt oder vertrieben haben, müssen mit einer strafrechtlichen Verfolgung rechnen.

Aber das weiß die Internetgemeinde heute nicht mehr. Denn das ist lange her. Nach dem Umbenennen lief das Prinzip unter Kinox.to einfach weiter und war beliebt wie eh und je. Aber auch diese Seite bekam später zusammen mit movie4k.tl Probleme. Die Anwälte der Filmindustrie begannen wieder, Briefe zu schreiben.

Was geschieht aber auf diesen und ähnlichen Plattformen? Die Nutzer verlassen sich auf die \_\_\_\_\_ Grauzone des Videostreamings. Das bedeutet, dass sie sich im Internet einen \_\_\_\_\_ herbeigeschafften Film ansehen. Prinzipiell ist das für die eigenen Lieblingsschauspieler und Filmemacher schädlich. So etwas würde auch niemand leugnen. Nur hoffen die User darauf, dass die Richter – weil man ja nichts für einen \_\_\_\_\_ Zeitraum herunterlädt, sondern nur im Netz ansieht – sie nicht wegen Verstoßes gegen das Urheberrecht verurteilen können. Tja, hoffen ist ja zumindest erlaubt. Aber neben der Gefahr der Strafverfolgung oder einer hunderte von Euro teuren \_\_\_\_\_ durch einen Anwalt besteht für die Nutzer auch das Problem von Schadsoftware. Aber wen schert es, dass am Ende des Filmgenusses ein Virus oder ein Trojaner steht? So hat man sogar noch hinterher was vom Film!

Hier aber die guten Nachrichten: Es gibt Alternativen, die komplett kostenlos sind oder wenig kosten. Dazu kommt, dass die Qualität deutlich besser als bei den illegalen Angeboten ist. Und eigentlich müsste es allen klar sein: Wer einen aktuellen Kinofilm im Netz anbietet, verletzt auf jeden Fall das \_\_\_\_\_. Und der Konsument unterstützt damit also Fälscher und Diebe.

illegal

Urheberrecht

rechtliche

Kriminelle

längeren

2011

Abmahnung

Kiste



**„Ich darf noch nicht bei WhatsApp® sein?“ –  
Die rechtliche Seite des Internets**

4. Findet in Partnerarbeit im Gitterrätsel gemeinsam acht kostenlose und legale Alternativen zu den illegalen Angeboten im Netz. Ein Tipp: Sie können von oben nach unten, von links nach rechts und diagonal zu lesen sein.

D	H	E	C	Z	A	H	I	D	O	R	M
A	R	K	E	L	K	I	E	R	H	A	B
M	R	L	Ä	C	I	N	E	N	E	T	I
K	U	D	M	E	I	P	N	O	R	E	D
R	M	Ö	M	V	N	A	F	Q	U	R	S
W	Y	H	N	E	T	Z	K	I	N	O	U
E	V	M	I	G	D	K	E	S	S	M	L
S	I	M	A	S	P	I	K	E	I	H	S
Ö	D	O	E	V	U	L	A	C	V	A	K
C	E	F	Ö	C	H	Ü	R	T	U	L	F
Y	O	U	T	U	B	E	R	E	H	G	U
S	J	I	H	M	E	K	I	R	T	E	N
Z	D	F	M	E	D	I	A	T	H	E	K

5. Findet gemeinsam im Internet die kostenpflichtigen Streaming-Angebote von Netflix®, AmazonPrime Video®, Maxdome®, Watchever®, Sky Online® oder anderen Diensten und erstellt eine Informationsliste.

Name	Preis pro Monat	Filmangebot	Nachteile

Michael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8  
© Auer Verlag